

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Trebendorfer Tiergarten“

1. Erhaltung eines unzerschnittenen Waldgebietes mit beerstrauchreichen Kiefernbeständen auf glazialer Hochfläche mit naturnahen Bereichen von Waldkiefern-Moorwald auf anmoorigen und Eichen-Mischwäldern auf trockenen Standorten sowie eingelagerten dystrophen und oligo- bis mesotrophen Stillgewässern.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer		0,87		ha
3160 Dystrophe Stillgewässer		0,12		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		2,78		ha
9190 Eichenwälder auf Sandebenen		8,24		ha
91D2* Waldkiefern-Moorwälder		0,98		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Den bedeutendsten im Gebiet vorkommenden Lebensraumtyp bilden die Eichenwälder auf Sandebenen (LRT 9190), der nur im Nord-Osten Sachsens anzutreffen ist und hier seine südlichste Verbreitungsgrenze in Ostdeutschland erreicht. Ebenfalls kommt dem Lebensraumtyp für das Vorkommen des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) besondere Bedeutung zu. Der Waldkiefern-Moorwald (LRT 91D2\*) stellt ein Relikt der natürlichen Bestockung auf den im FFH-Gebiet einst großflächig vorkommenden organischen Nassstandorten armer Trophie dar und ist in Sachsen sehr selten. Regionale Bedeutung kommt den dystrophen Stillgewässern (LRT 3160) zu, da dieser Lebensraumtyp in Sachsen selten ist und durch den fortschreitenden Braunkohletagebau zunehmend geringer wird.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Jagdhabitat <sup>1</sup>		x	
<b>Käfer</b>				
Hirschkäfer ( <i>Lucanus cervus</i> )	Habitatfunktion unbekannt	ohne Bewertung		

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitattflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems

NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

---

<sup>1</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder